



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2009

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	03
Grußwort des Vorstandes	04
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	05 - 06
Geschäftsverlauf regenerative Energie	06
Ausblick auf das Jahr 2010	07
Bericht des Aufsichtsrates	08
Jahresabschluss 2009	09
Gewinn und Verlustrechnung	10
Anhang zum Jahresabschluss	11
Entwicklung Anlagevermögen	12
Umlaufvermögen ...	13
Bestätigungsvermerk	14

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walther

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

12 Mitarbeiter, Gera

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH

12 Mitarbeiter, Flurstedt

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,
Sehr geehrte Anteilseignerinnen,

hiermit legen wir unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2009 vor. Insgesamt können wir über sehr erfolgreiche 12 Monate Bericht erstatten. Wir haben - glaube ich - selten so intensiv und hart gearbeitet wie in diesem Jahr. Dabei ist es uns gelungen, einige Veränderungen am Firmensitz vorzunehmen:

► Wir verbesserten unsere Objektsicherheit, indem wir Rolltore an diversen Durchfahrten montieren ließen. Ferner ordneten wir unsere Technik und Lagerhaltung neu. Freundliches Oberlicht setzt dabei zusätzliche Akzente.

► Ein separater Gebäudeteil wurde entkernt, so dass wir unserem neuen Büro ein kleines Stück näher gekommen sind.

Insgesamt schätzen wir ein, dass die allgemeine Wirtschaftskrise nicht in unserem Geschäftsalltag zu spüren war. Trotzdem existiert sie und wird sich verschärfen.

Unsere bisherige Geschäftsausrichtung zahlt sich aus, indem wir bewusst Risiken gestreut haben, Nischen besetzten und insgesamt maßvoll bei Investitionen vorgingen. Wir sind jedoch weiterhin wachsam, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

Unsere Dividendenpolitik der vergangenen Jahre setzen wir fort. Den Gewinnvortrag nutzen wir zur Vermögenssicherung.

Für das erfreuliche Betriebsergebnis im Berichtszeitraum haben wir allen zu danken, die dazu beigetragen haben.

In diesem Sinne grüßt Sie im Namen aller Mitarbeiter der KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 30. Juni 2010

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Wir haben in den 12 Monaten des Jahres 2009 sehr intensiv gearbeitet - im II. und IV. Quartal permanent an der Leistungsgrenze. Dies hatte seine Hauptursache in der Akquirierung von großen Einzelaufträgen mit beinahe unrealistischem Termindruck.

Folgende Arbeiten möchten wir besonders erwähnen.

1. Neugestaltung der Außenanlagen eines Kindergartens im Neubaugebiet Jena-Lobeda. Die Arbeiterwohlfahrt Weimar-Jena als Bauherr stellte terminlich und qualitativ höchste Ansprüche, denen wir im vollen Umfang gerecht werden konnten. Dabei wurde ein guter Deckungsbeitrag erwirtschaftet.

2. Im Rahmen eines EU-Förderprogramms erhielten wir den Auftrag zur Pflanzung von 15 Platanen mit einem Stammumfang von 60 bis 70 cm auf dem Marktplatz in Zeulenroda. Diese ca. 4 Tonnen schweren und 7 m hohen Einzelbäume stellten eine besondere Herausforderung dar. Durch den repräsentativen Anspruch wurden punktgenaue Pflanzungen verlangt und von uns realisiert.

Bäume in diesen Größenordnungen zu pflanzen war für uns Neuland, so dass leider ein negativer Deckungsbeitrag zu Buche schlug.

3. Durch Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II wurde ein **"Grünes Klassenzimmer"** in der Berufsakademie Gera öffentlich ausgeschrieben, von uns gewonnen und realisiert. Dieses Projekt hatte fast "Design-Charakter". Einzelne angefertigte Außenmöbel wurden eingebaut, ergänzt durch eine anspruchsvolle Staudenpflanzung (in 2010 realisiert).

Der Großteil unserer Aufträge in der Grünanlagenpflege wurde wieder an ein Subunternehmen vergeben. Art und Umfang dieses Teilbereiches war nahezu konstant und identisch. Die über Jahre erkennbare Kundentreue hält an.

In der Baumpflege ließen wir, wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, einen zweiten Mitarbeiter ausbilden. Insgesamt erwirtschaftete dieser Bereich einen erheblichen Anteil am betriebswirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Es gab aber auch Schattenseiten im Geschäftsalltag. Im Monat September geschah ein Arbeitsunfall eines erfahrenen Mitarbeiters bei Baumfällarbeiten. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir diese Stelle nicht besetzt, da wir von einer baldigen Genesung ausgehen.

Im Investitionsbereich modernisierten wir unseren Mobilbagger als Ersatzinvestition. Dies wird uns über die nächsten Jahre Abschreibungspotential sichern und helfen, Marktnischen zu besetzen.

Die Modernisierung unseres Firmensitzes schreitet voran. Durch die Auftragseingänge mussten nur einige Ideen und fällige Umbauten ins neue Jahr verschoben werden. Dabei hat wiederum die Objektsicherheit oberste Priorität.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Wir können auf ähnlich gute Ertragszahlen wie 2008 zurückblicken. Unsere Photovoltaikanlage erzielte aufgrund des Witterungsverlaufes (geringere Sonnenscheindauer) etwas weniger Ertrag.

Der Umsatz bei Brennholz erreichte das Vorjahresniveau.

Die angekündigte Investition eines leistungsstarken Holzspalters wurde realisiert. Nunmehr können wir auch andere Scheitholzlängen herstellen. Durch den Leistungszuwachs erhöhte sich auch der Durchsatz der Eigenproduktion. Unsere Preise ließen wir unverändert. Wir arbeiten verstärkt an der Erhöhung unserer Lagermengen. Bei einem zu erwartenden *Crack-up-Boom* ist mit einem rasanten Preisanstieg zu rechnen.

In der Baumpflege ließen wir, wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, einen zweiten Mitarbeiter ausbilden. Insgesamt erwirtschaftete dieser Bereich einen erheblichen Anteil am betriebswirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Es gab aber auch Schattenseiten im Geschäftsalltag. Im Monat September geschah ein Arbeitsunfall eines erfahrenen Mitarbeiters bei Baumfällarbeiten. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben wir diese Stelle nicht besetzt, da wir von einer baldigen Genesung ausgehen.

Im Investitionsbereich modernisierten wir unseren Mobilbagger als Ersatzinvestition. Dies wird uns über die nächsten Jahre Abschreibungspotential sichern und helfen, Marktnischen zu besetzen.

Die Modernisierung unseres Firmensitzes schreitet voran. Durch die Auftragseingänge mussten nur einige Ideen und fällige Umbauten ins neue Jahr verschoben werden. Dabei hat wiederum die Objektsicherheit oberste Priorität.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Wir können auf ähnlich gute Ertragszahlen wie 2008 zurückblicken. Unsere Photovoltaikanlage erzielte aufgrund des Witterungsverlaufes (geringere Sonnenscheindauer) etwas weniger Ertrag.

Der Umsatz bei Brennholz erreichte das Vorjahresniveau.

Die angekündigte Investition eines leistungsstarken Holzspalters wurde realisiert. Nunmehr können wir auch andere Scheitholzlängen herstellen. Durch den Leistungszuwachs erhöhte sich auch der Durchsatz der Eigenproduktion. Unsere Preise ließen wir unverändert. Wir arbeiten verstärkt an der Erhöhung unserer Lagermengen. Bei einem zu erwartenden *Crack-up-Boom* ist mit einem rasanten Preisanstieg zu rechnen.

Ausblick 2010

Wir starteten so gut ins neue Jahr, wie selten zuvor. Dieses winterdienstfreundliche I. Quartal versetzte uns in eine gute Ausgangslage für die kommenden Monate. Im April/Mai beendeten wir einige unfertige Arbeiten aus dem Vorjahr. Ferner lösten viele Privatkunden kleine bis mittlere Aufträge aus. Es ist jedoch abzusehen, dass ein ähnlicher Auftragsvorlauf wie 2009 nicht erreicht werden wird.

Die weitere Entwicklung ist reinste Spekulation. Nachdem die Geldpresse der Notenbanken auf vollen Touren läuft, rechnen wir mittelfristig mit einem inflationären Umfeld. Es werden in jedem Fall unsichere Zeiten, denen wir mit noch mehr Umsicht und Besonnenheit begegnen wollen. Dabei werden wir mit Augenmaß Ersatzinvestitionen im KfZ-Bereich durchführen.

Unser Ziel ist es, die Ertragslage des Vorjahres zu wiederholen.

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 30. Juni 2010

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2009 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Dies geschah in Einzelgesprächen sowohl in drei, über das Jahr verteilte, Sitzungen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden stets bei wichtigen Anlässen berichtet. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jahresabschluss 2009

Mit den Positionen im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2009 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender

Gera, 8. Juni 2010

B I L A N Z					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2009	31.12.2008		31.12.2009	31.12.2008
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.709,00	57.379,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	377.986,42	337.851,42	Gesetzliche Rücklage	8.583,21	7.537,66
Finanzanlagen	26.250,27	0,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	66.708,80	54.843,33
Summe Anlagevermögen	449.945,69	395.230,42	davon Gewinnvortrag		
			46.843,33 (48.865,48)		
				496.092,01	483.180,99
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	28.035,50	16.064,75
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	4.751,19	16.046,41			
Forderungen a. L. L.	104.315,69	107.123,02	C. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit			Verbindung bei Kreditinstitut	95.178,50	34.316,86
von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit		
Euro 0,00			von mehr als 5 Jahren		
sonstige Vermögensgegenstände	2.636,73	22.589,50	EUR 0		
Wertpapiere	0,00	0,00	Verbindlichkeiten L.L.	17.783,58	10.342,97
Schecks, Kassenbestand	681,29	1.844,85	davon mit einer Restlaufzeit		
Guthaben bei Kreditinstituten	94.282,82	33.882,91	bis zu einem Jahr EUR 17.783,58		
Summe Umlaufvermögen	206.667,72	181.486,69			
			sonstige Verbindlichkeiten	31.796,57	31.930,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.992,47	10.698,09	davon aus Steuern		
			EUR 18.653,74		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit		
			EUR 120,00		
			Summe Verbindlichkeiten	144.758,65	76.589,88
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.719,72	11.579,58
Summe Aktiva	676.605,88	587.415,20	Summe Passiva	676.605,88	587.415,20

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
01. Umsatzerlöse	960.372,12	745.062,44
02. Bestandsveränderung	-7.431,56	7.431,56
03. Aktivierte Eigenleistungen	770,47	0,00
04. Gesamtleistung	953.711,03	752.458,00
05. sonstige betriebliche Erträge	34.246,70	37.843,72
06. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	405.036,76	241.857,56
07. Personalaufwand	264.022,10	236.950,87
08. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	69.601,47	71.969,04
09. sonstige betriebliche Aufwendungen	212.851,35	225.824,60
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	394,63	1.842,71
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.938,00	2.572,77
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.902,68	12.969,59
Außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.097,85	3.127,90
15. sonstige Steuern	3.893,81	3.882,36
16. Jahresüberschuss	20.911,02	5.959,33
17. Vortrag aus dem Vorjahr	46.843,33	48.865,48
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1.045,55	297,97
Bilanzgewinn	66.708,80	54.526,84

Der Netto Cash Flow (nach Steuerabzug) beträgt 90.512,49 EURO, was einer Steigerung von 12.584,12 EURO im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Der Brutto Cash Flow (vor Steuerabzug) beträgt 98.610,34 EURO, was einer Steigerung von 17.554,05 EURO entspricht.

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden noch im Jahr 2009 einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2009.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Anschaffungs- und Kummulierte Herstellungskosten		Buchwert	Zug./Umbruch - Abg./Umbruch	Afa 2009 - Zuschreibung	Buchwert
	01.01.2009 Euro	Zugänge + Umbuchung Euro	Abgänge - Umbuchung Euro	31.12.2009 Euro	01.01.2009 Euro				
Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzession, Lizenzen	1.061,94	0,00	0,00	1.061,94	1.059,94	2,00	0,00	0,00	2,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24	0,00	0,00	173.839,24	116.462,24	57.377,00	0,00	11.670,00	45.707,00
Summe immaterielles Vermögen	174.901,18	0,00	0,00	174.901,18	117.522,18	57.379,00	0,00	11.670,00	45.709,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	254.032,88	16.821,11	0,00	270.853,99	52.323,96	201.708,92	16.821,11	7.089,11	211.440,92
2. Technische Anlagen/Maschinen	78.959,31	2.495,00	6.136,64	75.317,67	57.064,81	21.894,50	2.491,50	4.870,00	19.516,00
3. andere Anlagen BGA	341.606,60	113.595,02	39.451,77	415.749,85	227.358,60	114.248,00	104.587,52	45.555,75	173.279,77
Summe Sachanlagen	674.598,79	132.911,13	45.588,41	761.921,51	336.747,37	337.851,42	123.900,13	57.514,86	404.236,69
Summen	849.499,97	132.911,13	45.588,41	936.822,69	454.269,55	395.230,42	123.900,13	69.184,86	449.945,69
	Zugänge Umbuchungen	132.911,13 0,00	45.588,41 0,00	Abgänge Umbuchungen		Zugänge/Umbuch Abgänge/Umbuch	132.911,13 -9.011,00	69.184,86 0,00	AfA Zuschreibung

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009 eine Dividende von 5 Cent je Vorzugsaktie und 1 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt 8.000,00 EURO an die Aktionäre auszuzahlen. Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **46.843,33 Euro** wird vorgetragen.

VORSTAND KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 30. Juni 2010

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 30. Juni 2010

